



CDU-Fraktion Kempen · Josephine-Foerster-Str. 7 · 47906 Kempen

Herrn
Bürgermeister
Volker Rübo
Rathaus
Kempen

Vorsitzender

Wilfried Bogedain
Bartzheide 21a, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/69 63
Fax 0 21 52/96 14 80
Mobil 0172/946 51 85
E-Mail bogedain@cdu-kempen.de

Geschäftsführerin

Heike Höltken
Josephine-Foerster-Str. 7,
47906 Kempen
Tel. 0 21 52/5556655
Fax 0 21 52/9146760
Mobil 0170/2940164
E-Mail hoeltken@cdu-kempen.de

20.06.2019

Nachpflanzungen von Bäumen und Erweiterung von Blüh- und Schonstreifen sowie von Staudenmischpflanzungen

Sehr geehrter Herr Rübo,

die CDU-Fraktion bittet um Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Nachpflanzungen von Bäumen“ in der nächsten Sitzung des UPK-Ausschusses und beantragt und diesem TOP

die Verwaltung zu beauftragen, ein Nachpflanzungskonzept als Ausgleich für die aufgrund des extremen Hitzesommers 2018 und durch die anhaltende Trockenheit in den letzten Monaten zu fällenden bzw. bereits gefällten Bäume zu erarbeiten.

Dieses Konzept sollte neben Nachpflanzungen auch die Anlage von Blüh- und Schonstreifen, z. B. auf städtischen Ausgleichsflächen, sowie Staudenmischpflanzungen, z. B. im Straßenbegleitgrün im Rahmen von Neubaumaßnahmen, vorsehen.

Begründung:

In der UPK-Sitzung im April berichtete die Grünflächenamtsleiterin Patricia Schürmann über die Ausmaße des Kempener Baumsterbens. Von den ca. 14.000 Bäumen im Kempener Stadtgebiet muss eine Vielzahl an Bäumen aufgrund des extremen Hitzesommers 2018 und durch die anhaltende Trockenheit gefällt werden.

Dies erfordert die Erarbeitung eines Nachpflanzungskonzeptes für das gesamte Stadtgebiet, wobei die örtlichen Besonderheiten der einzelnen betroffenen Flächen Berücksichtigung finden müssen, z. B. Alter Friedhof Kerkener Straße.

Bei der Auswahl der Baumarten sollte das veränderte Klima berücksichtigt werden.

Soweit zusammenhängende, ungenutzte städtische Flächen vorhanden sind, beispielsweise am Regenrückhaltebecken Magdeburger Straße / Greifswalder Weg, bitten wir im Rahmen des Nachpflanzungskonzeptes zu prüfen, ob flächige Aufforstungen an diesen Stellen möglich sind.

Die Erweiterung von Blüh- und Schonstreifen sowie von Staudenmischpflanzungen an den unterschiedlichsten Flächen soll dem Insektensterben entgegenwirken. Mit den Folgen des Klimawandels stellt der Verlust der biologischen Artenvielfalt eine der gegenwärtig größten ökologischen, aber auch ökonomischen Bedrohungen dar.

Wir bitten den Antrag in der nächsten Sitzung des zuständigen Fachausschusses zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Bogedain
Fraktionsvorsitzender